

Ratsnotizen vom 10. Dezember 2020 (VA)

Auswertung des Lärmdisplays: Lärmwerte sind leicht gesunken

Die kurvige L 1199 zwischen Esslingen und Stetten ist in den Sommermonaten ein beliebtes Ziel von Motorradfahrern - zum Leidwesen der lärmgeplagten Stettener Anwohner. Mehrere Vor-Ort-Termine mit Betroffenen, Gemeindevertretern sowie Vertretern des Landes und des Landratsamtes zeigten auf, dass die direkten Eingriffsmöglichkeiten auf der Landesstraße stark eingeschränkt sind. Verbote oder auch die von Anwohnern geforderten Bodenwellen, um das Tempo der Fahrzeuge zu drosseln, sind nach aktueller Rechtslage nicht möglich.

Zur Verbesserung der Situation wurde auf Antrag der CDU-Fraktion ein Lärmdisplay beschafft. Seit Februar 2020 ist es am Ortsausgang Stetten in Richtung Esslingen installiert. Es misst die Geschwindigkeit und den Verkehrslärm und soll mithilfe einer Display-Anzeige aller Verkehrsteilnehmer für eine leisere Fahrweise sensibilisieren. Das Gerät funktioniert folgendermaßen: Wer beim Passieren der Messstelle lauter ist als 84 Dezibel, erhält auf dem 70 Meter entfernt folgenden Display die rote Aufforderung „Leiser“, wer die Lärmwerte einhält, erhält ein grünes „Danke“.

In der jüngsten Sitzung des Verwaltungsausschusses wurden die erfassten Messwerte von April bis September vorgestellt. Ein gewisser Erfolg zeichnet sich bei der Auswertung ab: Von April bis September sanken die Lärmspitzen des Gesamtverkehrs und beim Motorradverkehr.

Im Schnitt waren die Fahrzeuge in den ausgewerteten Monaten April bis September mit 59 km/h unterwegs, Motorräder mit durchschnittlich 68 km/h etwas schneller. Erlaubt wären auf der Strecke 100 km/h. Im Detail stellt die Verwaltung den Monat August vor. Fazit: 66.436 Fahrzeuge passierten im August das Display in Richtung Esslingen. 7.226 davon verursachten Lärmwerte über 85 Dezibel. Bei 126 Fahrzeuge erfasste das Messgerät mehr als 100 Dezibel. Motorräder wurden im Monat August insgesamt 2.908 erfasst. Davon erzeugten 1.338 Lärmwerte von mehr als 85 Dezibel, 52 sogar bis zu 109 Dezibel.

Erfreulich ist, dass im Verlauf der beobachteten Monate die Lärmspitzen (über 100 dB) sowohl im Gesamtverkehr als auch beim Motorradverkehr etwas gesunken sind. Insbesondere beim Motorradverkehr sind die Schallwerte um etwa drei Dezibel gesunken. Obwohl die große Mehrheit der Motorradfahrer rücksichtsvoll unterwegs ist, sind die Belastungen aufgrund der absoluten Zahlen hoch. Vor allem auch, weil sich die Überschreitungen nicht gleichmäßig über die Woche verteilen, sondern auf die Wochenenden konzentrieren.

Das Motorradlärmproblem trifft viele Kommunen im Land. Seit Dezember 2019 ist die Gemeinde Kernen eine von mittlerweile rund 140 Mitgliedskommunen der landesweiten Initiative Motorradlärm. Ziel der Initiative ist es, eine kontinuierliche und spürbare Verbesserung des Schutzes vor Motorradlärm zu erreichen. Unter anderem fordert die Initiative die Überarbeitung der Genehmigungs- und Zulassungsregelungen der EU und die Herstellung leiserer Motorräder. Im Mai 2020 hat der Bundesrat über die Forderungen beraten und sprach sich ebenfalls für lärm mindernde Maßnahmen aus.

